

10.03.2014 19:43 Uhr



Einsatz für menschenwürdiges Sterben

Pfaffenhofen (PK) Sein 20-jähriges Bestehen hat der Hospizverein Pfaffenhofen gefeiert. Die ehrenamtlichen Helfer haben in den vergangenen Jahren viele hundert Sterbende begleitet.



Geehrt für längjährige aktive Mitgliedschaft im Hospizverein wurden Henriette Wanninger (von links), Liselotte Stiller, Ruth Manthey, Christl Maucher, Marianne Gründler, Elly Grunow, Gilla Hofmeir, Gerhild Gronau, Roswitha Hopper, Rosa Huber, Maria Stolz, Helga Inderwies, Martina Kern und Hans Schlatterer wurden - Foto: Emmer

„Hospiz – das hört sich nach Sterben und Tod an. Da schau’ und höre ich gar nicht hin. Ich werde mal einschlafen und einfach nicht mehr aufwachen.“ So dürften wohl viele denken. Die Realität sieht anders aus: Über 85 Prozent der Bundesbürger sterben in einem Krankenhaus oder Pflegeheim, was oftmals mit Schmerz und Einsamkeit verbunden ist. Hier kommen der Hospizverein und die Palliativmedizin zum Einsatz. Ein menschenwürdiges Sterben ist einer der Grundsätze des Vereins.

Am Wochenende hat der Hospizverein Pfaffenhofen nun sein 20-jähriges Bestehen gefeiert. Die zahlreich anwesenden Ehrengäste und Mitglieder lauschten bei dem Festakt den Worten des Vorsitzenden Peter Andreas sowie der Koordinatorin Henriette Wanninger, die die Entwicklung des Vereins präsentierte. Der Verein, der am 30. Juni 1994 von 43 Gründungsmitgliedern ins Leben gerufen wurde, zählt mittlerweile 264 Mitglieder. Seit Einführung der internen Statistik im Jahr 1997 wurden im Landkreis 603 Menschen ehrenamtlich begleitet. Allein im Jahr 2013 gab es 57 Anfragen für Hospizeinsätze und Beratungen. Während der Verein unter der langjährigen Führung von Helga Inderwies (1998 bis 2009) unter anderem zahlreiche Netze geknüpft hat, etwa über die Landkreisgrenzen hinaus zum Palliativkreis oder zum Ambulanten

Kinderhospiz, liegt der Schwerpunkt für die Zukunft mittlerweile bei der Spezialisierten ambulanten Palliativ-Versorgung (SAPV). Zu dessen Umsetzung haben bereits zwei niedergelassene Allgemeinmediziner die notwendige Palliativausbildung absolviert. Um die Präsenz des Hospizvereins weiter in den Landkreis hinauszutragen, wird es anlässlich des Jubiläums 20 Veranstaltungen geben, das ganze Jahr über sowie in sämtlichen 19 Landkreismunicipalitäten verteilt – von Lesungen, über Kabarett und Konzerte hin zu Vorträgen und Ausstellungen.

Eine Mitgliederehrung der Hospizbegleiter, die bereits seit 15 Jahren oder länger aktiv sind, rundete die Jubiläumsfeier ab (siehe Foto). Der Verein bietet passive Mitgliedschaften für einen Jahresbeitrag von 25 Euro an, die wiederum beim Finanzamt geltend gemacht werden können.

Dass es beim Hospizverein nicht nur um Trauer und Tod geht, hat die bekannte Regensburger Kabarettistin Inge Faes mit einem kleinen Auftritt wirkungsvoll bewiesen. Musikalisch wurde der Abend vom Künstlerehepaar Christiane und Dieter Sauer umrahmt.

Von Adelheid Emmer

zu diesem Artikel sind keine Beiträge vorhanden

Ein neues Posting hinzufügen

Titel:

Text: